



Max Feigenwinter

Zeit der Sehnsucht,
Zeit der Wünsche

Auf dem Weg nach Weihnachten




ZEIT DER WÜNSCHE

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für viele die Zeit der Wünsche. Mit Auslagen in den Geschäften, Fernsehreklamen und übers Internet, in dem sich schon kleine Kinder tummeln, werden Begehrlichkeiten geweckt. Kinder werden gefragt, was sie sich zu Weihnachten wünschen, und viele hoffen, dass auch ihre großen Wünsche erfüllt werden. Ältere Leute staunen oft, was sich Kinder und Jugendliche wünschen, und sie erinnern sich, was bei ihnen unter dem Weihnachtsbaum lag.

Doch es gibt nicht nur die materiellen Wünsche, nicht nur die Dinge, die man irgendwo kaufen, schön einpacken und dann überreichen kann. Wir wünschen uns und einander jeden Tag auch anderes: einen guten Tag, Gesundheit, Erfolg, unfallfreie Fahrt, erholsame Stunden. Einem Brautpaar wünschen wir viel Glück, einem Elternpaar, das soeben ein Kind bekommen hat, wünschen wir viel Freude mit dem Neugeborenen; einem Menschen, der mit Traurigem fertig werden muss, wünschen wir viel Kraft und einem Verzweifelten Mut.

Wir wünschen uns, verstanden und geliebt zu werden. Ich denke an Frauen, die sich wünschen, mit ihrem Partner besser sprechen zu können; an Kinder, die ger-




ne mehr Zeit mit dem Vater verbringen möchten; an Männer, die sich eine Arbeit wünschen, die ihnen entspricht; an Kranke, die nur einen Wunsch haben: gesund zu werden.

Viele Wünsche werden geäußert, viele Menschen wagen aber nicht mehr zu wünschen, weil sie zu oft übersehen, überhört, übergangen oder belächelt worden sind.

Viele Wünsche werden aus irgendwelchen Gründen nicht erfüllt. Von Kind an müssen wir deshalb lernen, mit nicht erfüllten Wünschen zu leben.

Wir können uns in dieser Advents- und Weihnachtszeit mit unseren Wünschen auseinandersetzen, uns klar werden, was wir uns wünschen, von wem wir etwas wünschen, was wir anderen wünschen; wir können uns fragen, warum wir manchmal nicht wagen zu wünschen, wie wir mit den Wünschen anderer umgehen, wie wir mit unerfüllten Wünschen leben.

Ich wünsche uns eine gesegnete Zeit; eine Zeit, da wir alle bekommen, was wir unbedingt brauchen; eine Zeit, in der wir einander wohlwollend begegnen, Frieden schaffen und miteinander Freude erleben.



MEINEN WÜNSCHEN AUF DER SPUR

Eigenartig: Viele haben in der vorweihnachtlichen Zeit enorm viel zu tun. Viele stecken sich hohe Ziele, erwarten, dass sich ergibt, was sie sich so sehr wünschen.

Krippenspiele von Kindern müssen besucht werden, es gibt viele Konzerte, Märkte, die Ladenöffnungszeiten sind länger. Wegen vieler Termine bleibt nur wenig Zeit für sich selbst. Dabei wünschen sich gerade in dieser Zeit viele, still zu werden, eine Kerze anzuzünden, mit anderen in Muße und Harmonie zusammen zu sein. Es liegt an uns, Grenzen zu setzen, Raum und Zeit für uns zu nehmen, damit wir tun können, was uns wirklich wichtig ist.

Ich will wahrnehmen,
was ich fühle,
was ich wünsche,
was mir guttut,
was ich brauche.

Ich will Worte suchen,
die die Sache treffen,
mir entsprechen,
dich nicht verletzen,
uns weiter bringen.

Ich will sagen,
was ich fühle,
was ich wünsche,
was mir guttut,
was ich brauche.

Ich will zu mir stehen,
Wege suchen,
Schritte wagen,
Fragen stellen,
Antworten geben.



Wir alle haben Wünsche. Doch manchmal fällt es uns schwer, zu diesen Wünschen zu stehen, sie zu formulieren. Wir finden tausend Gründe, uns zurückzuhalten. Aus Rücksicht gegenüber anderen stellen wir uns hinten an. Viele haben gelernt, die Wünsche und Bedürfnisse anderer mehr zu sehen als die eigenen. Andere sind überzeugt, sie würden ihre Mitmenschen vor den Kopf stoßen, überfordern, wenn sie ihre Wünsche mitteilen. Was wir aber nicht sagen, ist trotzdem da. Was ist es, das uns hemmt, zu sagen, was wir gerne hätten? Bei wem können wir sagen, was wir uns wünschen, und wo wagen wir es nicht?





Max Feigenwinter, geboren 1943, war Didaktiklehrer, Erwachsenenbildner und lange Zeit tätig als Leiter des Lehrerseminars Sargans (Schweiz). Er ist Autor mehrerer Nachdenk-Bücher sowie pädagogischer und unterrichtspraktischer Fachbücher. Weitere Informationen zum Autor finden Sie unter www.maxfeigenwinter.com

Lieferbare Titel von Max Feigenwinter im Verlag am Eschbach:
Nimm jeden Tag als Geschenk ISBN 978-3-86917-147-0
Lass dir Zeit. Eine Einladung zum Verweilen ISBN 978-3-86917-116-6
Bunte Herbstfarben wünsch ich dir ISBN 978-3-88671-875-7
Dieser Tag ist dir geschenkt ISBN 978-3-88671-520-6
Einfach gelassen bleiben ISBN 978-3-86917-235-4
Weihnachtlich werden ISBN 978-3-86917-431-0
Berührung geht unter die Haut ISBN 978-3-86917-525-6
Deine Spur in meinem Herzen ISBN 978-3-86917-587-4
Einander Engel sein ISBN 978-3-86917-565-2
Sei du selbst ISBN 978-3-86917-611-6
Sei dir gut ISBN 978-3-86917-602-4
Den Jahren mehr Leben geben ISBN 978-3-86917-693-2

Bildnachweis:

Illustriert unter Verwendung von Bildern von design36, pondkungz, sootra, argus, alle shutterstock.

ISBN 978-3-86917-724-3

© 2019 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Gesamtgestaltung: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Schriftvorlagen: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe



Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.

